

Kreissenorenrat hat einen neuen Vorstand

20.06.2023



„Seniorinnen und Senioren sollten in ihren Gemeinden beteiligt werden“, so lautete das oberste Ziel des scheidenden 1. Vorsitzenden des Kreissenorenrates Hanns-Heinrich Schneider (Kenzingen) rechts im Bild. „Bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen betreffen, sollen diese berücksichtigt werden.“ Nach sieben Jahren im Amt lobte Schneider die Gemeinden, die eine Partizipation Älterer umgesetzt haben, erwartete das aber auch für die, wo es noch keine solche Vertretung gibt.

Der Kreissenorenrat Emmendingen setzt sich satzungsgemäß aus Vertreterinnen und Vertretern zusammen, die in Einrichtungen des Kreises Ältere betreuen oder beraten oder etwa als Heimbeiräte mitwirken. 2023 musste der Vorstand neu gewählt werden. Dieter Gellermann aus Emmendingen (links im Bild) wurde zum Nachfolger Schneiders gewählt, Stellvertreterinnen sind Sigrid Klapper und Katja Rambach (Caritas Emmendingen).

Gellermann ist es wichtig, „Menschen zusammen zu bringen“. Deshalb versprach er, auf der Linie zu bleiben, die Schneider vorgegeben hatte.

„Wir werden vieles beobachten, was die ältere Generation betrifft und gegebenenfalls einhaken.“

In der Mitgliederversammlung des Kreissenioresrates kam auch Sozialdezernentin Dr. Ulrike Kleinknecht-Strähle zu Wort, die über die Aufgaben im Sozialresort berichtete. Sozialleistungen sind genau geregelt und haben Folgen für Bürger und Behörden. Die Ansprüche steigen, wie auch die steigende Zahl von Anspruchsberechtigten. Beides muss ihr Dezernat im Auge behalten.

Kleinknecht-Strähle dankte dem Pfarrer im Ruhestand Schneider, auch im Namen von Landrat Hurth für die geleisteten Aufgaben im Kreissenioresrat. Mit Schneider schied auch seine Stellvertreterin Annegret Fox (Endingen) aus, werde sich aber an ihrem Wohnort weiter für Anliegen der älteren Bevölkerung einsetzen.



Links Annegret Fox, scheidende 1.Vorsitzende und
rechts Sigrid Klapper, die neue 1. Vorsitzende des Kreissenioresrats